

Augsburg, 07.09.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Oberbürgermeister betreibt aktiv Wahlkampf

Kiefer: „Verhalten von Gribl ist fragwürdig und nicht in Ordnung!“

Bei der Eröffnung des Oberhauser Marktsonntags ließ sich OB Gribl entschuldigen. Statt seiner eröffnete der CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Christian Ruck die Veranstaltung.

„Das ist so nicht in Ordnung. Warum spricht ein Bundestagsabgeordneter aus Leihershofen auf dem Marktsonntag in Oberhausen, obwohl eine Reihe von Stadträten, die den OB hätten vertreten können, anwesend waren“ fragt Dieter Benkard, SPD-Stadtrat aus Oberhausen und Aktiver beim Marktsonntag.

Neben Benkard waren der SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Kiefer anwesend sowie die Stadträte Wisniewski (SPD), Gandenheimer und Uhl (beide CSU).

Irritiert zeigten sich auch viele Besucher des Seniorennachmittags der Stadt Augsburg auf dem Plärrer über das Verhalten des OB, als er ebenfalls den Bundestagsabgeordneten Ruck auf die Bühne bat.

„Dem OB ist wohl bei beiden Veranstaltungen entgangen, dass auch eine Reihe von Abgeordneten und Mandatsträger der anderen demokratischen Parteien anwesend waren, die von ihm aber teilweise nicht mal begrüßt worden sind. Hier drängt sich der Verdacht auf, dass der OB einseitig Wahlkampf betreibt und zwar in einer Art und Weise, die nicht zulässig ist“, erläutert Dr. Kiefer.

„Als Oberbürgermeister der Stadt Augsburg kann Herr Gribl Veranstaltungen der Stadt, auf denen er spricht, nicht zu Wahlkampfzwecken missbrauchen. Ein OB hat sich als Repräsentant der Stadt überparteilich zu verhalten. Der OB tat aber genau dies nicht und das ist auch nicht in Ordnung. Ich verlange von ihm eine Erklärung, wie es nun zum wiederholten Male zu diesem fragwürdigen Verhalten kommen konnte, zumal ich ihn schon persönlich darauf hingewiesen habe, dass ich diesem Verhalten nicht weiter tatenlos zusehen werde“, so Kiefer weiter.

„Wir werden auch bei den kommenden Veranstaltungen bis zur Bundestagswahl darauf achten, wie sich der OB verhält. Nicht weil es meiner Fraktion Spaß machen würde, sondern weil das Neutralitätsgebot für den OB eine Frage des politischen Anstands ist“, erläutert Dr. Kiefer abschließend auf Nachfrage.